

PRESSEINFORMATION

Deutscher Unternehmenssektor ist stabiler denn je

Neuss, 14. September 2015

Die Ausfallrate im deutschen Unternehmenssektor ist weiter rückläufig. Nachdem die Quote von 1,79% in 2013 auf 1,72% in 2014 zurückgegangen war, konnte nach der ersten Hälfte des laufenden Jahres mit 1,63% erneut ein geringerer Wert registriert werden. Dies zeigt die Analyse der empirischen Ausfallraten deutscher Unternehmen, die heute von Creditreform Rating veröffentlicht wurde. „Die empirische Ausfallrate hat mit 1,63% bereits nach zwei Quartalen unsere konservative Prognose für das Gesamtjahr 2015 unterschritten, die wir nach unserer Analyse des Jahres 2014 abgegeben hatten“, stellt Michael Munsch, Vorstand von Creditreform Rating, fest. „Seit Beginn der Erfassungen wurde keine niedrigere Ausfallquote gemessen.“ Die europäische Ratingagentur verwendet im Rahmen der Analyse eine Basel-III-konforme Definition des Ausfallereignisses, das mehr als die unternehmerischen Insolvenzen umfasst, die in den amtlichen Statistiken abgebildet werden – z.B. den Zahlungsverzug von 60 bzw. 90 Tagen.

Wesentlich kräftiger als in der Gesamtwirtschaft fiel der Rückgang der Ausfallraten im kapitalmarktrelevanten Segment aus. Die Ausfallquote der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 20 Mio. Euro betrug Mitte 2015 0,43%, verglichen mit 0,60% Ende 2014. Das kapitalmarktrelevante Segment bedarf einer gesonderten Betrachtung, da die Unternehmen dieses Größensegments den

Motor der deutschen Wirtschaft darstellen. Indessen sind die Ausfallrisiken in allen Unternehmensgrößensegmenten gesunken. Am deutlichsten ging die Ausfallrate der großen Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen 50 und 250 Mio. Euro zurück.

Der Bundesländer-Vergleich zeigt, dass Berliner Unternehmen nach der ersten Jahreshälfte am häufigsten von einem Ausfall betroffen waren (2,38%), wohingegen sich der Unternehmenssektor im Süden und Südosten vergleichsweise stabil entwickelte. Die niedrigste Ausfallrate wurde in Thüringen mit einer Quote von 1,22% registriert.

Insgesamt bleiben die Aussichten für das Jahr 2015 gut. „Das BIP dürfte auf Jahressicht um 1,7 bis 1,9% ausgeweitet werden“, prognostiziert Benjamin Mohr, Chefvolkswirt von Creditreform Rating. Vor dem Hintergrund der positiven konjunkturellen Perspektiven sollte die empirische Ausfallrate weiter nach unten tendieren. „Insgesamt erwarten wir für das laufende Jahr, dass die Ausfallquote auf 1,60% sinken wird.“ so Mohr.

ÜBER DIESE STUDIE:

Creditreform Rating beleuchtet die Risikosituation deutscher Unternehmen anhand der empirischen Ausfallraten im halbjährlichen Rhythmus. Datengrundlage ist dabei die Creditreform Wirtschaftsdatenbank, die rd. drei Millionen wirtschaftsaktive Unternehmen mit Sitz in Deutschland umfasst. Damit gibt sie ein vollständiges Abbild des deutschen Unternehmenssektors und gilt als umfangreichste Datenbasis zu deutschen Unternehmen weltweit. In ihren Ausfallstudien verwendet Creditreform Rating eine Basel-III-konforme Definition des Ausfallereignisses. Das Vorliegen harter Negativmerkmale in Form (i) eines unternehmerischen Insolvenzverfahrens; (ii) eines Verbraucherinsolvenzverfahrens von unternehmerisch tätigen Personen; sowie (iii) einer Haftanordnung oder der Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung führt dazu, dass ein Unternehmen als ausgefallen gewertet wird. Ein Unternehmen gilt

zudem als ausgefallen, wenn davon ausgegangen werden muss, dass das Unternehmen auf Basis von Creditreform-Informationen seinen Zahlungsverpflichtungen mit einer hohen Wahrscheinlichkeit nicht nachkommen kann.

ÜBER CREDITREFORM RATING:

Die Creditreform Rating AG ist als europäische Ratingagentur von der ESMA registriert. Wir sind Spezialisten für die Einschätzung von Kreditrisiken und bieten Dienstleistungen für Kapital- und Kreditgeber in Form von Ratings und Creditservices. Creditreform Rating erstellt Ratings weltweit, die von Investoren in Europa im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen und zu regulatorischen Zwecken genutzt werden. Zudem nutzen Banken sowie Finanzunternehmen unsere Outsourcing-Lösungen für Kreditprozesse und stützen sich auf die Analyseergebnisse unserer Risikomanagement-Tools. Creditreform Rating ist Gesellschafter der European Data-Warehouse GmbH und beurteilt strukturierte Finanzierungen in allen relevanten Bereichen. Kreditfonds in den Assetklassen Corporates, Immobilien und Infrastruktur sind Gegenstand unserer Ratings für institutionelle Investoren.